

Sonn, 3.6.37.

335

Professor Holtzmann - Bonn

5 Juni 1937

24. Mai 1937

Charlottenstr. 41

Herrn Prof. Holtzmann, Berlin, den 11. Juni 1937

Sehr verehrter Herr Professor!

Haben Sie recht herzlichen Dank für Ihren Brief vom 3. d. M., zu dessen Beantwortung ich leider erst heute komme, da ich in einem Meer von Korrekturen schwimme, die eiligst erledigt werden müssen, damit die Ausgabe des zweiten Heftes keinen Aufschub erleidet. Mit großer Freude habe ich davon Kenntnis genommen, daß Sie sich um die Photokopien des Frutolf bemühen wollen; hoffentlich wird etwas daraus.

Der Brief von der Kongreßzentrale wegen Ihres Devisenbedarfs hat keine Bedeutung. Er ist wahrscheinlich die automatische Reaktion Ihrer Reiseankündigung bei dem Bonner Rektor. Am besten wird es sein, Sie schreiben ein paar Zeilen, in denen Sie den tatsächlichen Sachverhalt (nämlich Finanzierung der Reise durch die schweizerischen Mittel der Piusstiftung) darlegen. Die Einwilligung der Kongreßzentrale brauchen Sie auf alle Fälle, doch wird es höchwahrscheinlich schon genügen, wenn diese keinen Einspruch erhebt, und das ist in Ihrem Falle ja kaum zu erwarten.

Lüpke, Magdeburger Erzbischofe habe ich angefordert, desgleichen Wolff, Heinrich II. von England und Schudel, Kloster Allerheiligen. Reinke und Sappok würde ich Sie bitten zu übernehmen; eine Kreuzzugsdissertation von Benary erhalten Sie anliegend.

Wenn ich mich nicht sehr irre, habe ich die Besprechungsfahnen 17 - 32 nicht von Ihnen erhalten; vielleicht sehen Sie noch einmal bei sich nach. Auch für möglichst schnelle Zusendung der restlichen Fahnen (65 ff.) wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Bin ich Ihr ergebenster

Chr.